



Werner Schneider (v.l.) und Christian Ferstl von Pusch Bau, Dipl.-Ing. Markus Plank vom Bauamt, Bürgermeister Ludwig Eisenreich (2.v.r.) sowie Werner Norgauer und Alexander Csernik von BBI Bauer Beratende Ingenieure freuten sich über den Spatenstich. Foto: Gabler

# Die Arbeiten im Baugebiet gehen voran

**SPATENSTICH** Die Stadt Berching erschließt 34 Bauparzellen östlich der Sulz – sie haben eine Größe von 600 bis 800 Quadratmetern.

VON VERA GABLER

**BERCHING.** Beim Spatenstich hat die Stadt Berching zusammen mit Vertretern der bauausführenden Firma Pusch Bau und dem Planungsbüro BBI Bauer Beratende Ingenieure am Donnerstag das neue Baugebiet „Südlich der Südtangente“ vorgestellt.

Wie in einer Stadtratssitzung beschlossen, erschließt die Stadt Berching aufbauend auf dem Bebauungs- und Grünordnungsplan im Wohnbaugebiet „Südlich der Südtangente“ im ersten Bauabschnitt insgesamt 34 Bauparzellen östlich der Sulz.

Die neue Erschließungsstraße hat eine Breite von 5,50 Metern, für den Fußgängerverkehr ist ein 1,50 Meter breiter Gehweg vorgesehen, so Werner Norgauer als Geschäftsführer der BBI. Zusammen mit seinem Bauleiter erklärte er weitere Planungen vor Ort. So werden von der Erschließungsstraße

Ost zwei neue Geh- und Radwege an die bestehenden Geh- und Radwege an der Wiesentalstraße angeschlossen.

Für die Entwässerung des Wohnbaugebiets ist der Bau eines Trennsystems mit Regen- und Schmutzwasserkänen vorgesehen. Das Regenwasser wird über ein Regenrückhaltebecken (Erdbecken) mit Drosselbauwerk in die Sulz abgeleitet. Die Wasserversorgung des Baugebietes erfolgt über Druckrohre.

## Der Boden wird ausgetauscht

Weiter erklärten beide zusammen mit Prokurist Werner Schneider von Pusch Bau und dem Polier Christian Ferstl, dass im ersten Schritt nun ein Bodenaustausch vorgenommen wird.

Gemäß Bodengutachten seien die Böden im Baugebiet unter den geplanten

Straßen nicht ausreichend tragfähig. Die Arbeiten haben bereits begonnen und sollen Ende November abgeschlossen sein. Die Ausschreibung für die restlichen Straßen- und Tiefbauarbeiten werden im Winter vorgenommen, die Bauausführung für die Hauptschließungsarbeiten ist 2014 vorgesehen, ergänzte Dipl.-Ing. Markus Plank dazu.

Was für die künftigen Bauherren interessant ist, darauf ging Bürgermeister Ludwig Eisenreich beim Orts termin ein. So betonte er zuerst, dass es ihm noch immer ein Anliegen sei, zuerst Baulücken und Leerstände für Nutzungen zu aktivieren, bevor man Baugebiete ausweise.

Die lange Liste an Nachfragen von Bauwilligen, seit 2009 seien es 70 Interessenten, hätten aber eine Auswei-

zung eines Baugebietes erforderlich gemacht. Jetzt sei es Aufgabe der Stadtverwaltung, die Interessenten aus der Warteliste anzuschreiben, ob noch Interesse an einer der 34 Bauparzellen mit einer Größe von 600 bis 800 Quadratmetern bestehe.

## Katalog mit Kriterien

Wenn die Nachfrage das Angebot übersteige, müsse man einen Kriterienkatalog erstellen, der letztendlich über den möglichen Kauf eines Bauplatzes von der Stadt entscheide.

Da zähle zum Beispiel die Anzahl der Kinder, der Bezug zu Berching genauso wie zum Beispiel die Tatsache, dass ein Bauwilliger seinen Arbeitsplatz in Berching hat. Auch der Preis des Bauplatzes selbst müsse noch kalkuliert werden, bevor man in Verhandlungen treten könne.

Abschließend zeigten Bürgermeister Eisenreich und Bauamtsleiter Plank das weitere Areal in Richtung Stadt, auf dem noch weitere Bauplätze in weiteren Abschnitten erfolgen könnten. Weil aber in diesen Bereichen sehr viele Grundstücke noch nicht im Besitz der Stadt sind, habe man dem Areal direkt an der Straße neben der Mariahilf-Kirche Vorrang gegeben.

## GUT ZU WISSEN

- **Baugebiet:** Südlich der Südtangente, Zufahrt über Mariahilfstraße bei der Maria-Hilfkirche
- **Bauherr:** Stadt Berching mit Bürgermeister Ludwig Eisenreich
- **Planung und Bauoberleitung:** BBI Bauer Beratende Ingenieure mit Niederlassung in Regensburg

- **Bauausführung:** Firma Pusch Bau aus Kinding für Bauabschnitt 2013
- **Planung 2013:** 2500 Kubikmeter Oberboden wird abgetragen, 3500 Kubikmeter Boden wird ausgetauscht, 45 Meter Kanalisation für Regenwasser wird gebaut – in einer Bauzeit von Oktober bis November. (pvg)